



Der Kinderschutzbund Landesverband NRW e. V.

Jahresbericht 2024



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Nordrhein-Westfalen

Vorwort



Liebe Kinderschützerinnen, liebe Kinderschützer,

der Landesverband präsentiert sich ungewöhnlich: Wir sind in diesem Jahresbericht kürzer, klarer, schreiben das Wichtigste an den Anfang und kommen schnell zum Punkt. Das liegt keinesfalls daran, dass wir nichts mehr zu sagen oder zu berichten hätten, sondern vielmehr wollen wir die täglich über uns alle hereinbrechende Informationsflut bündeln und handhabbarer machen. Was hat den Landesverband 2024 beschäftigt – politisch und ganz praktisch in der Wuppertaler Geschäftsstelle? An welchen Projekten hat das Team gearbeitet? Und wieso heißt die BiS jetzt Kinderschutzbund-Akademie NRW? Am Ende dieses Jahresberichts wissen Sie die Antworten auf diese und viele weitere Fragen. Und wir freuen uns natürlich immer, wenn Sie mit uns in den Dialog treten.

In diesen Zeiten, die jeden von uns zu klaren Positionierungen herausfordern, sind wir an der Seite der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien zu finden. Das eint uns und bildet das Fundament für unermüdlichen Einsatz für bessere Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen in unserem Land. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Ihre

Gaby Flößer

Vorsitzende

Der Kinderschutzbund Landesverband NRW e. V.

Impressum

Herausgeber: Der Kinderschutzbund Landesverband NRW e. V.

Hofkamp 102 | 42103 Wuppertal
Tel.: 0202 74 76 58 80 | info@dksb-nrw.de

www.kinderschutzbund-nrw.de | www.dksb-nrw.de | www.kinderschutz-in-nrw.de

Verantwortlich i. S. d. P.:

Michael Kutz und Krista Körbes

Redaktion:

Nicole Vergin

Gestaltung und Herstellung:

Christoph Lux, www.lux-grafik.de

Bildnachweise, sofern nicht anders angegeben:

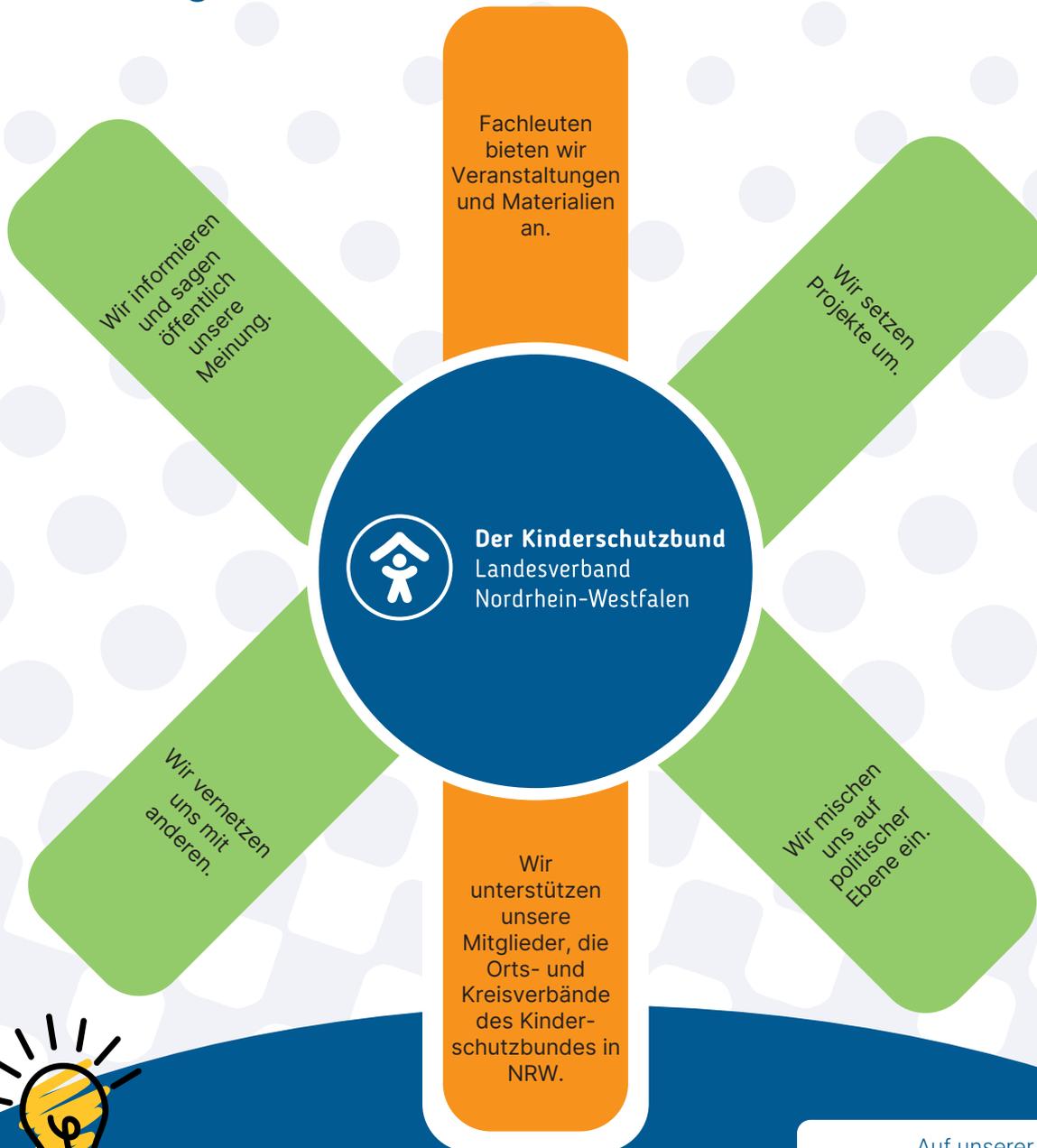
DKSB Landesverband NRW
DKSB/Susanne Tessa Müller (Coverbilder),
Tierney – stock.adobe.com (Rückseite),
kornetka – stock.adobe.com (Glühbirne im Innenteil)

Weitere Bildquellen:

Wuppertal, April 2025

Über uns

Unsere Aufgaben



Was uns antreibt

Der Kinderschutzbund (DKSB) setzt sich für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland ein. Unser gemeinsames Ziel ist eine kinder- und jugendfreundliche Gesellschaft, in der die UN-Kinderrechtskonvention so gut wie möglich umgesetzt wird. Der Kinderschutzbund gliedert sich in den Bundesverband, 16 Landesverbände und über 400 Orts- und Kreisverbände. Mit rund 100 zusammengeschlossenen Orts- und Kreisverbänden sind wir – Der Kinderschutzbund Landesverband NRW e. V. – der größte Landesverband des Kinderschutzbundes bundesweit.

Auf unserer Webseite erfahren Sie mehr:



Hinter den Texten bei den QR-Codes verbergen sich im ganzen Jahresbericht **Links**, mit denen Sie direkt auf die jeweils empfohlene Webseite gelangen.



Der Vorstand

Das ist der ehrenamtliche Landesvorstand, der auf der Mitgliederversammlung im April 2024 gewählt wurde (v. l. n. r.):
Renate Blum-Maurice, Heike Pöppinghaus, Manfred Walhorn, Barbara Zaabe, Jörg Hopfe und Gaby Flößer

- Prof. Dr. Gaby Flößer (Vorsitzende)
- Renate Blum-Maurice (stellvertretende Vorsitzende)
- Manfred Walhorn (stellvertretender Vorsitzender)
- Barbara Zaabe (Schatzmeisterin)
- Dr. Jörg Hopfe (Beisitzer)
- Heike Pöppinghaus (Beisitzerin)

Näheres über den Landesvorstand:



Prof. Dr. Ulrich Spie, 30 Jahre lang Schatzmeister des Landesverbandes, und die bisherige stellvertretende Vorsitzende **Christa Seher-Schneid** verabschiedeten sich aus dem Vorstand. Die Landes-

vorsitzende Gaby Flößer sprach ihnen großen Dank aus. Nach dem Votum der Mitgliederversammlung sind Ulrich Spie und Christa Seher-Schneid jetzt Ehrenmitglieder des Landesverbandes.

Das Team der Landesgeschäftsstelle

Landesverband

Geschäftsführung:

Michael Kutz und Krista Körbes

Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW:

Katrin Grothus, Sabrina Müller-Kolodziej, Regine Umbach

Fachberatung für den Bereich

„Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“:

Dr. Margareta Müller

Fachberatung Familienselbsthilfe:

Sabine Nagl

Fachberatung Medienkompetenz:

Eda Kanber

Verwaltung: Sabrina Gotsch, Dirk Weyand

Buchhaltung: Annika Kappius

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Nicole Vergin

Kinderschutzbund-Akademie NRW

Geschäftsführung: Krista Körbes

Leitung: Birgit Knauer

Bildungsreferentinnen:

Karla Fliß (in Elternzeit), Britta Gier, Fraya Meru

Verwaltung: Stefanie Holten, Dorothee Lanz, Anne Wissemann

Buchhaltung: Petra Clement

So erreichen Sie uns:



Rundblick: Der Landesverband 2024

Wir unterstützen Orts- und Kreisverbände

Information, Beratung und Service für unsere Mitglieder – das gehörte auch 2024 zu unseren Kernaufgaben.

Immer ansprechbar

Als Servicestelle informierten wir unsere Mitgliedsverbände in Newslettern, Online-Veranstaltungen oder Rundmails regelmäßig über alles, was für sie hilfreich sein könnte. Außerdem organisierten wir zahlreiche Arbeits- und Austauschtreffen.

Diese Treffen bieten wir für Orts- und Kreisverbände:



Grundsätzlich hat unser Team immer ein offenes Ohr für Anliegen und Fragen aus den Orts- und Kreisverbänden, etwa in der Fachberatung Familienselbsthilfe (► siehe Seite 17) oder in der Fachberatung für den Bereich „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ (► siehe Seite 10).



Ansprechbar sind auch Michael Kutz und Krista Körbes als Landesgeschäftsführung.

Gemeinsam an Projekten arbeiten

Die Ortsverbände Dinslaken, Ennepetal, Essen, Mülheim und Remscheid beteiligten sich 2024 an einem Projekt zum Kinderschutz in der digitalen Welt (► siehe Seite 11/12). Darüber hinaus konnten wir zahlreiche Orts- und Kreisverbände bei der Entwicklung ihrer Schutzkonzepte unterstützen und übernahmen erneut die Organisation eines gemeinsamen Förderantrags beim Land NRW (► siehe Seite 11).

Was können Kinder tun, um gesund zu bleiben?

Neu war 2024 die Veranstaltungsreihe „Gesund sein macht Spaß“, die wir als DKSB Landesverband NRW gemeinsam mit dem BKK-Landesverband NORDWEST und dem bekannten Arzt Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer auf den Weg brachten. Interessierte Orts- und Kreisverbände konnten einen Gesundheitsnachmittag für Kinder anbieten. Zu Gast: Prof. Dr. Grönemeyer und „Der kleine Medicus“. Den Anfang machten die Ortsverbände Essen und Dortmund sowie der Kreisverband Recklinghausen.



Foto: Timm, Becke, Gigo, Gestler

Gemeinsame Positionen aufgeschrieben

Im April 2024 verabschiedeten wir auf der Landesmitgliederversammlung in Dortmund die kinder- und jugendpolitischen Forderungen, die wir zusammen mit Orts- und Kreisverbänden entwickelten.

Das Papier dazu steht hier:



Mehr dazu lesen Sie auf unserer Webseite:



Ein Gruß für Papa, Oma oder die beste Freundin

Die Gütersloher Firma Grafik Werkstatt spendete dem Kinderschutzbund in NRW insgesamt fast 9.000 wunderschöne Weihnachtskarten. Eine Idee dabei: Kinder und Jugendliche sollen Lust bekommen, wieder persönliche Grüße mit der Hand zu schreiben. Wir als Landesverband sorgten dafür, dass über 30 interessierte Orts- und Kreisverbände Weihnachtskarten erhielten (► siehe auch Seite 19).



”

Unser Paket mit den Karten ist angekommen und wir sind hellauf begeistert. Vielen herzlichen Dank an Sie und an die Firma Grafik Werkstatt für die tolle Spende.

Alexandra Pintilie vom
OV Langenfeld in einer Mail

“

Wir vernetzen uns mit anderen

Eine kindgerechte Gesellschaft: Dieses Ziel können wir nur erreichen, wenn wir mit anderen zusammenarbeiten. Unsere Netzwerke pflegten und erweiterten 2024 sowohl der Landesvorstand als auch Geschäftsführung und Mitarbeitende der Landesgeschäftsstelle.

Dies sind Beispiele für unser Netzwerk 2024. Unsere Webseite bietet einen Überblick:



... im Kinderschutzbund in ganz Deutschland:

Als Landesverband NRW transportieren wir Erfahrungen, Meinungen und Informationen aus den Orts- und Kreisverbänden in NRW in den Bundesverband – und umgekehrt. Auf der Landesvorsitzendenkonferenz war Gaby Flöber 2024 in engem Dialog mit anderen Vorständen in ganz Deutschland. Auch Michael Kutz und Krista Körbes hatten intensiven Kontakt zu Kolleg*innen bundesweit, etwa auf der Konferenz der Geschäftsführungen.

Darüber hinaus arbeitete das Team der Landesgeschäftsstelle in Wuppertal eng mit dem Bundesverband zusammen, zum Beispiel beim Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“. Wie in den vergangenen Jahren waren wir weiterhin dafür zuständig, Stellungnahmen für das Gütesiegel BLAUER ELEFANT zu schreiben.

Großes Jubiläum des Landesverbandes

Unter dem Motto „Kinderschutz gestern – heute – morgen“ feierten wir im April 2024 unser Jubiläum 50 + 3. Landesvorsitzende Gaby Flöber (r.) begrüßte zahlreiche renommierte Gäste, u. a. Josefine Paul (Kinder- und Jugendministerin des Landes NRW, Mitte) und Sabine Andresen (Präsidentin des Kinderschutzbundes, l.).



... mit weiteren Organisationen:

Wir sind sehr dankbar für unser dichtes Netz an Kooperationspartner*innen, das wir in einigen Bereichen noch ausbauen konnten. Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Jahr an der „Aktionsgemeinschaft für Rechte und Chancen von jungen Geflüchteten in NRW“ beteiligt waren, die vorher „Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW“ hieß. Darüber hinaus waren wir in der „Landesarbeitsgemeinschaft Familie Nordrhein-Westfalen“ sowie im „Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW“ aktiv (► siehe auch Seite 17) und gehörten u. a. als stellvertretendes Mitglied der Medienkommission der Landesanstalt für Medien NRW an. Außerdem arbeiteten wir mit dem bekannten Arzt Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer zusammen sowie beim Gütesiegel „OK für Kids“ mit dem TÜV Nord.



Die familienpolitischen Sprecher*innen der NRW-Landtagsfraktionen Jens Kamieth (CDU, 1. v. l.), Marcel Hafke (FDP, 2. v. l.) und Eileen Woestmann (Grüne, 5. v. l.) waren im August 2024 bei der Landesarbeitsgemeinschaft Familie Nordrhein-Westfalen zu Gast.

Wir mischen uns politisch ein

Um das Leben von jungen Menschen und ihren Familien nachhaltig zu verbessern, müssen sich Strukturen und Gesetze ändern – und dafür machten wir uns als Lobbyverband auch 2024 fortwährend stark.

Vor allem der Landesvorstand und die Geschäftsführung, aber auch das Team der Landesgeschäftsstelle brachten die Positionen des Kinderschutzbundes immer wieder auf der landespolitischen und gesellschaftlichen Ebene Nordrhein-Westfalens ein.

Wir äußerten uns zum Beispiel in einer Stellungnahme im September 2024 zum Gesetzentwurf zur Einsetzung einer bzw. eines unabhängigen Beauftragten für Kinderrechte und Kinderschutz. Im Januar 2025 brachten wir die Position des Kinderschutzbundes bei einer Anhörung der Kinderschutzkommission im Landtag zum Thema „Kinderschutz bei Kindern mit Fluchterfahrung“ ein. Auch über Zusammenschlüsse, in denen wir Mitglied sind, konnten wir unsere Sichtweisen in die Landespolitik transportieren (► siehe auch Seite 17).

Mehr Stellungnahmen stehen hier:



Mit großem Respekt danke ich dem Kinderschutzbund Nordrhein-Westfalen und seinen vielen Haupt- und Ehrenamtlichen für seinen engagierten Einsatz.

Ministerpräsident Hendrik Wüst in seinem schriftlichen Grußwort zum Jubiläum



Näheres zum Jubiläum lesen Sie online:



Wir informieren und beziehen Stellung

Damit unsere Aktivitäten und Positionen bei den Menschen ankommen, legten wir auch im vergangenen Jahr besonderen Wert auf unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – mit unterschiedlichen Zielgruppen.



Landesgeschäftsführer Michael Kutz war im August 2024 Studiogast in der WDR-Lokalzeit aus Düsseldorf.

Rede und Antwort stehen



Nicole Vergin ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes zuständig.

2024 waren Geschäftsführung, Fachkräfte und Vorstandsmitglieder des Landesverbandes wieder oft angefragte Interviewpartner*innen zahlreicher Medien. Themen waren etwa Kinder und Eltern, die sich in der Öffentlichkeit verlieren, Unterstützung zum Schulanfang, gleiche Rechte für alle Kinder oder Auswirkungen von Hitze auf Kinder und Jugendliche.

Außerdem informierten wir Journalist*innen durch Pressemitteilungen.

Familienportal baut Community aus

Die Social-Media-Kanäle unseres Familienportals MENSCHENKINDER! konnten 2024 ihre Reichweite deutlich erhöhen. Die Anzahl der Follower*innen auf Instagram und Facebook wurde um 43 Prozent gesteigert. Das Portal www.menschenskinder-nrw.de richtet sich vorrangig an Eltern und informiert darüber, was Kinder und Jugendliche zum gesunden Aufwachsen brauchen. Unser Kooperationspartner ist der BKK-Landesverband NORDWEST. 2024 berichteten wir z. B. über Bodyshaming im Internet, über Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche oder psychische Gewalt beim Sport. Gefördert wird das Informationsangebot von der Stiftung Kinderschutz Nordrhein-Westfalen (► siehe Seite 9).

In Kooperation mit



News und Hintergründe aufbereiten

Zum Informationsangebot gehörten auch im vergangenen Jahr zwei Newsletter. Einer ist für die Orts- und Kreisverbände in NRW gedacht. Der andere bündelt fachliche Informationen aus dem Kinderschutz in NRW und wird vom Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW herausgegeben.

Wir im Internet:

- Der Kinderschutzbund Landesverband NRW



- Das Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW



Wenn Sie bei uns anrufen, melden sich wahrscheinlich zuerst (v. o. n. u.) Sabrina Gotsch oder Dirk Weyand. Zur Verwaltung der Landesgeschäftsstelle gehört auch Annika Kappius in der Buchhaltung.

Wir sind ein großes Ganzes



Aus der Akademie

2024 hieß die Kinderschutzbund-Akademie NRW noch Bildungsakademie BiS. Sie änderte zum Jahreswechsel ihren Namen, um die Nähe zum Kinderschutzbund zu verdeutlichen.



Kinderschutzbund-Akademie
Nordrhein-Westfalen

Die Kinderschutzbund-Akademie NRW (in Trägerschaft des Landesverbandes) konzipiert und organisiert vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Fachtagungen.

Im vergangenen Jahr setzte die Akademie insgesamt 106 Fortbildungsformate um. Mehr als die Hälfte davon fanden nicht in einem externen Tagungshaus oder in der Akademie selbst statt, sondern als „Inhouse-Veranstaltung“ bei Trägern der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe vor Ort. Der inhaltliche Schwerpunkt lag weiterhin auf dem Kinderschutz. 81 Prozent der Veranstaltungen stammten aus diesem Bereich.

Veranstaltungen mit viel Publikum

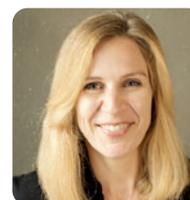
Wichtig waren außerdem zwei große Fachtage, die die Akademie in Zusammenarbeit dem Kinderschutzbund Landesverband NRW organisierte: die Jahrestagung für insoweit erfahrene Fachkräfte und die Tagung zur interdisziplinären Kooperation im Kinderschutz (► siehe Seite 15).

Die Akademie im Netz:



Neues Sonderformat Schule

Auch für Lehrer*innen und andere Mitarbeitende an Schulen ist das Wissen um Kinderschutz wichtig. Weil sie wegen ihrer Arbeitszeiten oftmals Fortbildungen am Vormittag nicht besuchen können, plante die Akademie für 2024 erstmals spezielle Seminare mit angepassten Zeiten.



Das aktuelle Team der Kinderschutzbund-Akademie NRW: (v. o. v. l.) Krista Körbes (Geschäftsführerin), Birgit Knauer (Leitung), Fraya Meru und Britta Gier (Bildungsreferentinnen) sowie Anne Wissemann, Stefanie Holten, Dorothee Lanz und Petra Clement (Verwaltung). Die Bildungsreferentin Karla Fliß ist in Elternzeit.



Die Stiftung Kinderschutz Nordrhein-Westfalen



Im vergangenen Jahr konnten wir nur durch die Unterstützung der Stiftung unser Familienportal MENSCHENSKINDER! weiter betreiben (► siehe Seite 8). Ein Beirat ist für die Einhaltung des Stiftungszwecks und die Qualitätssicherung verantwortlich.



Die Stiftung Kinderschutz Nordrhein-Westfalen steht treuhänderisch unter dem Dach des Landesverbandes NRW. Sie dient dazu, zentrale Projekte zu fördern.

Die Webseite der Stiftung:



Kernthemen 2024

Kinder und Jugendliche vor Gewalt schützen

Die Fachberatung für den Bereich Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Gefördert vom
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im vergangenen Jahr nahm die Fachberatung „Gewalt an Kindern, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch von Kindern“ wieder Themenwünsche der Praktiker*innen vor Ort auf und ließ sie in Arbeitstreffen und Einzelberatungen einfließen.

2024 ging es bei den vielfältigen Anfragen aus den Orts- und Kreisverbänden zum Beispiel um Fallbesprechungen, die kommunale Praxis im Kinderschutz, die Kinder- und Jugendhilfestatistik oder um Datenschutz. Zusätzlich wandten sich weitere Ratsuchende – Eltern, Fachkräfte anderer Träger und besorgte Bürger*innen – an den Landesverband NRW. Das Team der Landesgeschäftsstelle beriet sie oder half ihnen mit externen Ansprechpartner*innen weiter.



Margareta Müller, Fachberaterin für den Bereich „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“, ist Ansprechpartnerin für pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche aus den Orts- und Kreisverbänden

bei diesem Thema. Sie informiert, bietet Arbeits- und Austauschtreffen an und gehört Gremien auf Landesebene an.



Austausch in der Landesarbeitsgemeinschaft

Eine der festen Arbeitsgruppen, die Margareta Müller als Fachberaterin im vergangenen Jahr organisierte und umsetzte, war die „Landesarbeitsgemeinschaft gegen Gewalt gegen Kinder“. Die Fachkräfte beschäftigten sich online u. a. mit der steigenden Anzahl von Beratungsanfragen vor Ort und tauschten sich über Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Gefährdungseinschätzung fachlich aus. In einem Treffen behandelten sie die Fachberatung der insoweit erfahrenen Fachkraft als Schwerpunktthema.

Wie glaubwürdig sind Kinder?

In der „Arbeitsgruppe Verdachtsabklärung bei sexualisierter Gewalt“ ging es 2024 vorrangig um unterschiedliche Sichtweisen über die Glaubwürdigkeit von Kindern als Opferzeug*innen. Die Fachkräfte arbeiteten weiter an Qualitätsstandards, die von allen mitwirkenden Professionen anerkannt werden.

Neue Mitglieder aus den Orts- und Kreisverbänden sind bei den Arbeits- und Austauschtreffen immer herzlich willkommen.

Neue Materialien kennenlernen

Die Mitglieder aus dem „Arbeitskreis Sexuelle Bildung und Kinderschutz“ informierten sich 2024 wieder über Materialien, Methoden und Literatur zum Themenkomplex „Sexuelle Bildung und Kinderschutz“. Zwei Treffen fanden in den Räumlichkeiten anderer Träger statt: im Queeren Zentrum in Mülheim und bei der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW in Münster. Darüber hinaus diskutierten die Fachkräfte im vergangenen Jahr u. a. über populistische Schlagwörter wie „Frühsexualisierung“ und „Transgenderwahn“.

Schutzkonzepte in Orts- und Kreisverbänden

Auch 2024 konnte Fachberaterin Margareta Müller die Orts- und Kreisverbände des Kinderschutzbundes in NRW bei ihren Schutzkonzepten unterstützen.

Es gab sowohl Online-Veranstaltungen für alle als auch Treffen mit einzelnen Orts- und Kreisverbänden (online und vor Ort). Möglich wurde diese Hilfe durch Fördermittel des Landes zur Unterstützung von Prävention und Nachsorge sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (► siehe auch nächster Abschnitt).

Auch 2025 können sich Orts- und Kreisverbände mit Anliegen rund um Schutzkonzepte an uns wenden.

Förderung von Prävention und Nachsorge sexualisierter Gewalt

Das Kinder- und Jugendministerium NRW stellte auch 2024 Fördergelder für die Unterstützung von Prävention und Nachsorge sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bereit. Als Landesverband setzten wir eigene Projekte um (► siehe vorheriger und nächster Abschnitt). Darüber hinaus beantragten wir auch für Projekte in Orts- und Kreisverbänden Fördergelder und übernahmen die Öffentlichkeitsarbeit.

Kinderschutz in der digitalen Welt

Das pädagogische Personal der Ortsverbände Dinslaken, Ennepetal, Essen, Mülheim und Remscheid bekam 2024 bedarfsorientierte Schulungen zur Medienkompetenz. In einem zweiten Schritt setzten die Fachkräfte Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen um.

Am Anfang des Projektjahres standen Bedarfsanalysen auf persönlicher und fachlicher Ebene: Wo stehen die jeweiligen Ortsverbände? Welche Ressourcen gibt es bereits – und welche werden noch benötigt? Dementsprechend gestaltete Eda Kanber, Projektkoordinatorin beim Landesverband, die Schulungen und weitere Unterstützungsangebote für die pädagogischen Fachkräfte der einzelnen Ortsverbände.



Pädagogische Fachkräfte müssen mit der digitalen Welt vertraut sein, um sexualisierter Gewalt im Netz vorbeugen zu können. Deshalb standen Fortbildungen im Zentrum eines Präventionsprojekts beim Landesverband. Finanziert wurde es durch die Landesmittel zur Unterstützung von Prävention und Nachsorge sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.



Eda Kanber,
Fachberaterin
Medienkompetenz

Das Gelernte floss in Medienprojekte ein

In der praktischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen wurde deutlich, welch hohen Stellenwert das Handy im Alltag hat. Viele machen die ersten Chaterfahrungen schon in der Grundschulzeit, daher war das Chatten im Internet bei allen Ortsverbänden ein großes Thema. Gemeinsam rückten die Kinder und Jugendlichen je nach Alter und Interessen das Thema „Sicheres Chatten“ in den Fokus. Sie erstellten Plakate, bemalten T-Shirts, entwickelten verschiedene Mitmach-Stationen, produzierten einen eigenen Radiobeitrag oder organisierten Filmabende.

Am Ende der Projektlaufzeit gab es ein Abschlusstreffen für alle teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte, um Ergebnisse und Methoden auszutauschen. Außerdem ging es darum, das Thema „Kinderschutz im digitalen Raum“ langfristig und nachhaltig im Kinderschutzbund zu verankern.



Foto: DKSB OV Essen

”

Die Anregungen aus der Online-Fortbildung über sexualisierte Gewalt im Netz, Cybermobbing und Fake News konnten die Mitarbeitenden mit den Jugendlichen gut nutzen. Aus anfänglicher Zurückhaltung entwickelte sich eine immer größere Offenheit für das Thema.

Corinna Erdmann,
Ortsverband Essen

“



Foto: DKSB OV Ennepetal

Gefördert vom
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mehr Informationen:



Foto: DKSB OV Mülheim

Das Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW



Gefördert vom
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW ist eine landesweite Fachstelle für den intervenierenden Kinderschutz und gehört zum Kinderschutzbund Landesverband NRW. Die Fachkräfte arbeiten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und pädagogischer Praxis, um Kinderschutz langfristig wirksamer zu gestalten.



Die Landeskonferenz

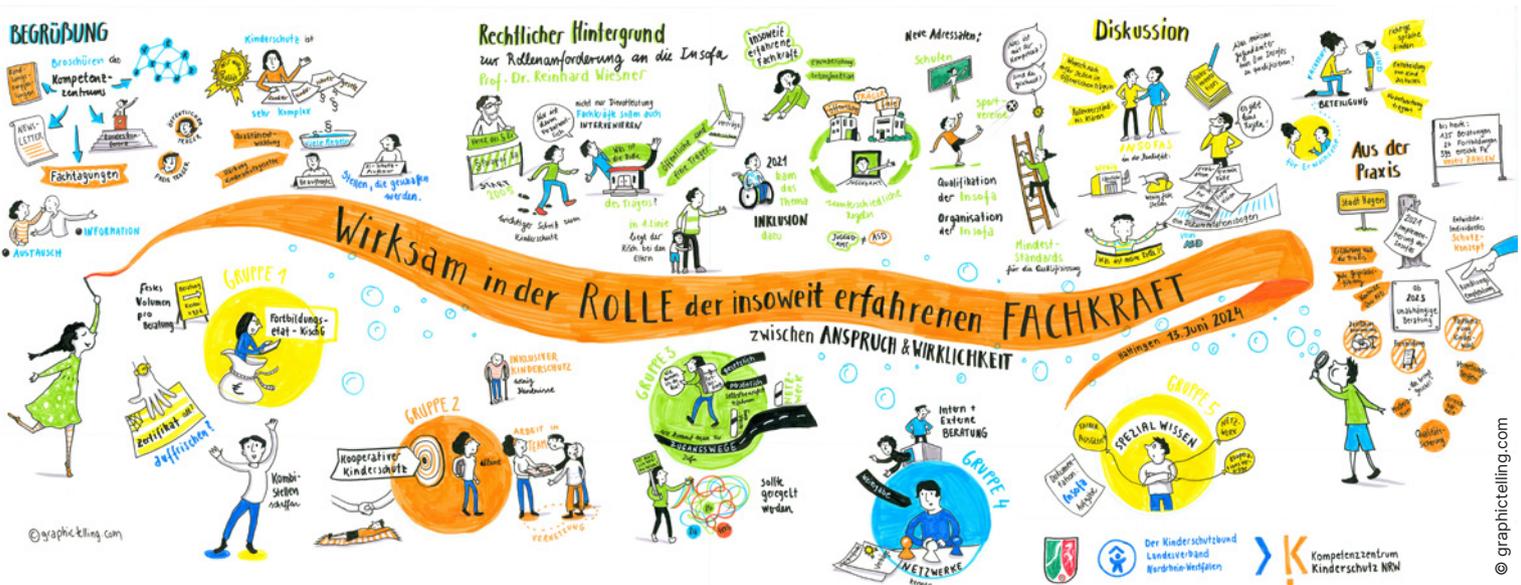
2024 standen für die Mitglieder der Landeskonferenz drei Ereignisse im Vordergrund. Das Gremium bereitete eine große Fachtagung vor, entwickelte einen Flyer mit – und feierte ein Jubiläum.



Die „Landeskonferenz für insoweit erfahrene Fachkräfte mit koordinierenden Aufgaben in NRW“ ermöglicht den fachlichen Austausch und die Vernetzung ihrer aktuell 170 Mitglieder.

Tagung zur Rolle der InsoFa

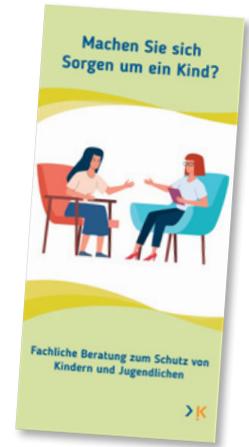
„Wirksam in der Rolle der insoweit erfahrene Fachkraft: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit?!“: So hieß die Fachtagung, zu der im Juni 2024 insgesamt 120 insoweit erfahrene Fachkräfte (InsoFa) in Hattingen zusammenkamen. Sie informierten sich über den rechtlichen Hintergrund zur Rollenanforderung an InsoFa und hörten fachliche Impulse, etwa zur Dokumentation oder der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Außerdem war vielen der Austausch mit InsoFa aus anderen Städten und Gemeinden sehr wichtig. Vorbereitet wurde die Tagung von Mitgliedern der Landeskonferenz.



Marie Hübner protokollierte den Fachtag in Bildern.

Lebensnaher Flyer veröffentlicht

Das Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW brachte im November 2024 einen Flyer über das Beratungsangebot der insoweit erfahrenen Fachkraft (InsoFa) heraus. An dieser Veröffentlichung waren auch Mitglieder der Landeskonferenz beteiligt. In dem Flyer wird verständlich und lebensnah erklärt, was eine InsoFa leisten kann und wie sie arbeitet. Anbieter*innen von InsoFa-Beratungen können den Flyer mit ihren Kontaktdaten personalisieren und selbst drucken lassen.



”

Ich bin sehr froh, dass ich auf den neuen Flyer verweisen kann, den die Landeskonferenz mit entwickelt hat. Denn in der Praxis merke ich immer, wie viele Fragen es zur InsoFa-Beratung gibt.

Angela Schaaf, Koordination Netzwerk Kinderschutz Bundesstadt Bonn

Direkt zum Flyer:



“

2024 organisierte Sabrina Müller-Kolodziej vom Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW die Landeskonferenz und begleitete sie inhaltlich.

Weitere Informationen über die Landeskonferenz:



Beliebte Materialien überarbeiten und nachdrucken lassen: Auch das gehörte 2024 zu den Aufgaben im Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW. So aktualisierte das Team die Kinder-Broschüren „Kindeswohl – Wie geht´s dir eigentlich?“ und „Henry kann helfen – Wenn jemand aus deiner Familie dir wehtut“. Beide Publikationen können Sie bei uns bestellen.



Zur Broschüre:



So kommen Sie zu Henry:



Jubiläum

Im März 2024 kam die Landeskonferenz zum 25. Mal zusammen. Zum Jubiläum meldeten sich einige Mitglieder im Internet zu Wort.

”

Die Landeskonferenz bietet die Chance, das eigene Handeln zu thematisieren, zu reflektieren und über den Tellerrand zu blicken. Dadurch ermöglicht sie Qualitätsentwicklung im Kinderschutz.

Jürgen Meyer, Fachstelle Netzwerk Präventiver Kinderschutz, Stadt Monheim am Rhein und ehemaliger Sprecher der Landeskonferenz

“

Gemeinsam Kinderschutz gestalten

„Gemeinsam Kinderschutz gestalten. Interdisziplinäre Kooperation in der kommunalen Praxis“: Dieses vierjährige Projekt (2020 – 2023) fand im März 2024 seinen Abschluss.



Zu diesem Projekt wurde im Juli 2024 ein umfassender Bericht veröffentlicht:



Das Projekt stand inhaltlich im Zentrum eines großen Fachtages, den das Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW, die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV NRW) und die Kinderschutzbund-Akademie NRW (ehemals Bildungsakademie BiS) gemeinsam anboten. Am HSPV-Standort in Hagen kamen rund 130 Fachleute zusammen.

Interdisziplinäre Kooperation im Kinderschutz (IKIK)



Den Grundkurs „Interdisziplinäre Kooperation im Kinderschutz“ (IKIK) in die Breite zu tragen: Darum ging es 2024 in diesem Arbeitsbereich.

Der Grundkurs IKIK fördert die Kooperation von Menschen, die in unterschiedlichen Berufen mit Kinderschutz zu tun haben. Entwickelt wurde er vom Team des Kompetenzzentrums im Projekt „Gemeinsam Kinderschutz gestalten. Interdisziplinäre Kooperation in der kommunalen Praxis“ (► siehe vorheriger Abschnitt).



Regine Umbach aus dem Team des Kompetenzzentrums qualifizierte – gemeinsam mit Katrin Grothus – in zwei Schulungen insgesamt 27 neue Kursleitungen, die den Grundkurs nun bei verschiedenen Trägern anbieten können. Darüber hinaus überarbeitete und erweiterte sie das Schulungsmaterial und begleitete die Kursleitungen, etwa bei inhaltlichen Themen, bei Fragen zur Organisation oder der Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern.

Mehr Infos zu IKIK:



Über die Projektarbeit hinaus informierte das Team des Kompetenzzentrums 2024 andere Fachverbände und Organisationen über das Thema interdisziplinärer Kinderschutz. Vor allem die Netzwerke Kinderschutz zeigten ein großes Interesse an der Arbeit und den Ergebnissen der vergangenen Projekte, so war hier der Bedarf an Vermittlung von Expert*innenwissen an entsprechende Fachkräfte hoch. Zudem erreichten das Kompetenzzentrum über das digitale Kontaktformular zahlreiche Anfragen von Fachkräften, Eltern, Verwandten oder besorgten Bürger*innen, in denen es häufig um Fragen des Kinderschutzes, mögliche Kindeswohlgefährdungen und Konflikte nach Trennungen ging.

Details zum Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW finden Sie auch im Portal www.kinderschutz-in-nrw.de.



Blickwechsel



2024 startete Blickwechsel mit einer Online-Umfrage und Hintergrundgesprächen mit Fachkräften sowie mit Kinder-Workshops.

Was hindert Fachkräfte daran, Kinder und Jugendliche im intervenierenden Kinderschutz zu beteiligen? Und wie lässt sich das verändern? Das sind die Kernfragen des Projekts Blickwechsel (2024 bis 2026).

Gerade wenn Kinder Gewalt erlebt haben, brauchen sie vertrauenswürdige Menschen: Erwachsene, die ihnen zuhören, ihre Meinungen und Erfahrungen ernst nehmen und diese in den weiteren Prozess einbeziehen. Zum Blickwechsel-Start verschaffte sich das Projektteam Katrin Grothus und Regine Umbach einen Überblick darüber, welche Rolle Beteiligung im intervenierenden Kinderschutz bereits spielt, welche Hürden es gibt und wo sich etwas verbessern müsste. Sie entwickelten eine Online-Umfrage für pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Diese wurde an alle Jugendämter in NRW sowie an die Orts- und Kreisverbände des Kinderschutzbundes in NRW versandt. 141 Fachkräfte schickten ihre Antworten zurück. Tiefere Einblicke boten mehrere längere Hintergrundgespräche.

Wichtige Erkenntnisse des ersten Projektjahrs:

Für Fachkräfte ist Beteiligung im intervenierenden Kinderschutz sehr wichtig; allerdings ist sie nicht immer umsetzbar. Das liegt an mangelnden Ressourcen, also etwa an Zeit, Raum und Personal. Darüber hinaus fehlen Fachkräften Wissen und Erfahrungen in der Gesprächsführung mit Kindern und im Umgang mit Kommunikationsbarrieren (etwa weil das Kind noch jung ist, weil es eine andere Muttersprache als Deutsch hat oder weil es



aufgrund von Beeinträchtigungen nicht sprechen kann). Diese Erkenntnisse flossen in einen Handlungsleitfaden ein, der 2025 veröffentlicht werden soll und u. a. Grundlagen zur Gesprächsführung mit Kindern vermittelt.

In einem Projekt über Beteiligung kommen natürlich auch Kinder und Jugendliche zu Wort. Deshalb fanden 2024 bereits zwei Workshops zu Kinderrechten und Kinderschutz mit Grundschüler*innen statt.

Weitere Informationen zu Blickwechsel:



Das Fachkräfte-Team des Kompetenzzentrums (v. l.):
Sabrina Müller-Kolodziej, Regine Umbach und Katrin Grothus

Familien fördern und stärken

Die Fachberatung Familienselbsthilfe

Gefördert vom
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mehr als hundertmal wandten sich Orts- und Kreisverbände 2024 an die Fachberaterin für Familienselbsthilfe, die ihnen gemeinsam mit dem Team der Landesgeschäftsstelle weiterhelfen konnte.

Die Anliegen reichten quer durch den Alltag eines Orts- oder Kreisverbandes. Es ging etwa um die Umsetzung der Mutterschutz des Bundesverbandes, Fördermöglichkeiten, Erbschaften, Vorstandswahlen oder die Finanzierung von Minijobs. Inhaltliche Schwerpunkte lagen auf den geplanten Sozialkürzungen der Landesregierung und auf dem politischen Rechtsruck innerhalb von Familien und der Gesellschaft insgesamt.

Sabine Nagl förderte die Vernetzung der Orts- und Kreisverbände durch Arbeitskreise, die Landesarbeitsgemeinschaft Familienselbsthilfe sowie durch Regionaltreffen, zum Beispiel im September 2024 in Detmold.

Stetige Vernetzung

Sabine Nagl vertritt den Kinderschutzbund in der „Landesarbeitsgemeinschaft Familie Nordrhein-Westfalen“ (LAG-F NRW). Diese rückte 2024 noch enger zusammen und erarbeitete Positionen für die Landespolitik, zum Beispiel im Oktober zur Novellierung des Kinderbildungsgesetzes. Auch ins „Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW“ (NBE NRW) bringt Sabine Nagl die Positionen des Landesverbandes ein. Im vergangenen Jahr war sie gemeinsam mit einem Kollegen des Paritätischen NRW „Gastgeberin“ im Arbeitskreis Entbürokratisierung in der Staatskanzlei, der Beispiele gut funktionierender Bürokratie zusammenstellte.



Sabine Nagl (Mitte) besuchte auf einer Tour durch Ostwestfalen-Lippe auch den Ortsverband Minden-Bad Oeynhausen. Sie traf die Geschäftsführerin Nicole Brinkmann (l.) und Kita-Leiterin Ilona Hoffmann.

Foto: Tobias Perzel



Sabine Nagl, Fachberaterin für Familienselbsthilfe, unterstützt die Orts- und Kreisverbände in NRW – damit diese für

Familien da sein können. Sie transportiert darüber hinaus Erfahrungen aus der Praxis in die Landespolitik und vernetzt sich mit anderen Akteur*innen.

”

Danke, das ermutigt uns sehr. Und von Deinen Tipps werden wir sicherlich profitieren.

Heike Weber vom OV Herford in einer Mail an Sabine Nagl

“



Auch 2024 koordinierten wir als Landesverband den Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ für den Kinderschutzbund in NRW.

Kinder und Jugendliche beteiligen und informieren

Dein gutes Recht

Zum Weltkindertag 2024 präsentierten beteiligte Mädchen und Jungen und das Projektteam die Materialien „Dein gutes Recht – Das Landeskinderschutzgesetz NRW“ im Düsseldorf Kinder- und Jugendministerium.



Der Besuch bei Kinder- und Jugendministerin Josefine Paul war für alle spannend und ganz schön aufregend.

Wie das Projekt ablief

Rund 60 Vorschulkinder aus drei Kitas in Essen, Euskirchen und Lohmar und ihre pädagogischen Fachkräfte arbeiteten in Ideen-Werkstätten daran mit, wie das Landeskinderschutzgesetz NRW kindgerecht erklärt werden kann. Darunter war auch eine Einrichtung des Kinderschutzbundes. Welches Produkt dabei entstehen sollte, war am Anfang noch offen. Als sinnvoll für Kinder im Kita-Alter stellten sich dann Bildergeschichten aus ihrer Lebenswelt heraus – gedruckt auf großen Karten für das Kamishibai-Erzähltheater. Die Zeichnungen stammen von der bekannten Illustratorin Franziska Harvey. Mithilfe der kindgerecht formulierten Texte und den methodischen Hinweisen auf den Rückseiten können pädagogische Fachkräfte mit Kindern über das Gesetz ins Gespräch kommen.

”

„Dein gutes Recht“ ist ein herausragendes Projekt. Denn es trägt dazu bei, Kindern ihre Rechte im Kinderschutz zu vermitteln.

Kinder- und Jugendministerin Josefine Paul
in einer gemeinsamen Pressemitteilung

“

Das Projektteam erstellte mit Vorschulkindern und pädagogischen Fachkräften Materialien, die wichtige Inhalte des Landeskinderschutzgesetzes NRW kindgerecht erklären.



Gefördert vom
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Materialpaket enthält außerdem ein Anschreiben, Broschüren für Kinder und Eltern sowie einen Link zum Herunterladen von Ausmalbildern.

Sehr beliebte Materialien

Sabrina Müller-Kolodziej vom Landesverband NRW koordinierte das Projekt, Nicole Vergin übernahm die Öffentlichkeitsarbeit. Mit den Kitas umgesetzt wurde es von Andrea Herrmann von der Agentur härmanz. Das Material kam so gut an, dass es nach kurzer Zeit vergriffen war und nachgedruckt werden musste.



Hier finden Sie die Materialien:



Danke

Vielen Dank an alle, die unsere Arbeit unterstützen!

JEANS FRITZ überreicht dem Kinderschutzbund 155.251 Euro

Ein süßes Dankeschön für JEANS FRITZ schmückten Kinder aus der Mindener Kita „Marienkäfer“ (OV Minden-Bad Oeynhausen) kunterbunt – als Botschafter*innen des Kinderschutzbundes in ganz Deutschland. 155.251 Euro: Diese stolze Summe kam 2024 bei der traditionsreichen Spendenaktion der Modefirma JEANS FRITZ zusammen. Die Idee ist einfach und wirkungsvoll: In über 300



Barbara Zaabe (2. v. r.) überreichte die Dank-Torte Thorsten Fritze (Geschäftsführer JEANS FRITZ, 3. v. l.) und Frank Schwier (ebenfalls JEANS FRITZ, 3. v. r.) im Ortsverband Minden-Bad Oeynhausen.

JEANS FRITZ-Filialen bundesweit konnten Kund*innen im vergangenen Jahr wieder den eigens dafür hergestellten Familienkalender als Dank für eine Spende mitnehmen.

Seit 25 Jahren an der Seite des Kinderschutzbundes

„Die Kinder haben unsere Dank-Torte unglaublich kreativ verziert – als Zeichen unserer großen Wertschätzung“, sagte Barbara Zaabe, Schatzmeisterin des Kinderschutzbundes NRW. Wir als Landesverband koordinieren diese Spendenaktion federführend für den Kinderschutzbund bundesweit. Barbara Zaabe sprach JEANS FRITZ im Namen des gesamten Verbandes ein großes Dankeschön aus – und natürlich der sehr spendenfreudigen Kundschaft. Die Spendenaktion rund um den Familienkalender gibt es seit 2003, wobei auch schon vorher an den Kinderschutzbund gespendet wurde. Seit 2000 hat JEANS FRITZ die Arbeit des Kinderschutzbundes mit insgesamt mehr als 3,6 Millionen Euro unterstützt.



McDermott Will & Emery hilft uns kostenlos weiter

Herzlichen Dank auch an die Düsseldorfer Anwaltskanzlei McDermott Will & Emery. Die Fachanwält*innen berieten uns 2024 weiterhin pro bono. Diesen schnellen juristischen Rat wissen wir sehr zu schätzen.

Grafik Werkstatt spendet Weihnachtskarten

Über 30 Orts- und Kreisverbände in NRW waren genauso begeistert wie wir als Landesverband: Die Gütersloher Firma Grafik Werkstatt spendete uns im vergangenen Jahr fast 9.000 Weihnachtskarten (► siehe auch Seite 6). Vielen, vielen Dank dafür!

”

JEANS FRITZ ist seit 25 Jahren ein starker Partner für uns. Dieses langjährige Engagement für Kinder, Jugendliche und ihre Familien ist wirklich außergewöhnlich und für den Kinderschutzbund ein großes Glück.

Schatzmeisterin Barbara Zaabe

“

Als Landesverband finanzieren wir unsere Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, öffentliche Förderungen – und durch Spendengelder.

Auf diese Unterstützung von Unternehmen und Privatpersonen sind wir als gemeinnützige Organisation dringend angewiesen.

Möchten Sie uns auch eine Spende zukommen lassen?

Auf unserer Webseite finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Das ist unser Spendenkonto:

Der Kinderschutzbund Landesverband NRW e. V.
SozialBank AG
IBAN: DE61 3702 0500 0007 2622 00



Danke